



Zeisner, Annemarie entschuldigt

**WEITERE STELLVERTRETER DES LANDRATS**

Altrichter, Bruno entschuldigt

**VERWALTUNG**

Lingerfelt, Rebecca entschuldigt

# TAGESORDNUNG

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Informationen aus der Kreisheimatpflege - Bericht Frau Dr. Fechter  
Vorlage: S1/018/2023
2. Neues ÖPNV-Konzept ab September 2024  
Vorlage: S1.1/017/2023
3. Ausweitung On-Demand-Verkehr callheinz ab März 2024  
Vorlage: S1.1/018/2023
4. Aktuelles zum Deutschlandticket  
Vorlage: S1.1/019/2023
5. Verschiedenes öffentlicher Teil

Landrat Thomas Habermann eröffnet um Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Kultur und Tourismus, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Kultur und Tourismus fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### 1 Informationen aus der Kreisheimatpflege - Bericht Frau Dr. Fechter

#### MITTEILUNG

Landrat Habermann eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Kultur und Tourismus und begrüßt alle anwesenden Teilnehmer/innen.

Landrat Habermann stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Frau Dr. Fechter, Kreisheimatpflegerin des Landkreises Rhön-Grabfeld, stellt den Sachverhalt vor und gibt einen Überblick bezüglich der seit ihrem Stellenantritt erfolgten Arbeiten in der Kreisheimatpflege:

#### **Organisatorische, vorbereitende Arbeiten**

- Erstellung eines Grundlagenpapiers für die Heimatpflege im Landkreis Rhön-Grabfeld, Bestandsaufnahme und Ausblick
- Anlegen einer Ablage-Systematik (digital und analog) nach Themen, Personen und Orten
- Erstellen einer Kontaktdatenbank mit Ansprechpartnern, Einrichtungen, Behörden etc.,
- Erstellen einer Handwerker- und Firmenliste für Altbausanierung, Denkmalpflege
- Bestandsaufnahme der im LRA vorhandenen Literatur zur eigenen Nutzung und zum Aufbau einer „Heimatbibliothek“; hierzu Besuch der Bücherei Bad Neustadt (Bestand der ehem. Kreisbibliothek, die hier untergebracht ist.)
- Abklären der Bestände und Zugangsbedingungen der Ortsarchive
- Fotoquellen (z.B. Postkartensammlung Herda) für mich nutzbar machen
- Kontaktaufnahme mit Staatsarchiv Würzburg
- Überlegungen zur Änderung des website-Auftritts der Heimatpflege
- Klären der inhaltlichen Aufgabenbereiche und räumlichen Zuständigkeitsbereiche mit den beiden Kollegen

#### **Kontaktaufnahmen/Gespräche/Korrespondenz**

- Antrittsgespräch mit Prof. Reder/Dr. Speckle, Bezirksheimatpflege über Video-Konferenz
- Im Haus: mit Registratur, Joppich und Greier; mit Bauabteilung B. Albert und O. Sippach,
- regelmäßige Rücksprachen mit A. Hedrich-Scherf und R. Albert (Ablagesystem, Archive)
- mit Frau E.-M. König, Rhönmuseum wegen Rhönliteratur
- mit der Bodendenkmalpflege, Herrn Dr. A. Büttner
- mit dem Dachverband Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.

#### **Fachliche Arbeiten**

- Aufsatz über den Fronhof in Bad Neustadt für das Heimatjahrbuch verfasst
- monatliche Teilnahme am Denkmalsprechtage (4 Mal)
- Besuch des Tages des offenen Denkmals (Altes Grabenhöfchen, Stetten und neues Zentraldepot, Mellrichstadt)
- Führung durch den jüdischen Friedhof in Weimarschmieden anläßl. Seniorenaktionsmonat
- Kulturgeschichtliche Führung durch Altstadt und Flur von Fladungen für Gäste
- Teilnahme an der Jury für den Ehrenpreis des Landkreises
- Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange (Bauantrag in Fladungen, Solarpark „Breidig“ in Stockheim)
- Lesen und Transkribieren von Schriftquellen für Anwesen in Stockheim, Hohe Gasse 1-3
- Beantwortung von Anfragen zu unterschiedlichsten Themen (z.B. Kirchenmusikdirektoren K. u. T. Riegler, Dekanat Bad Neustadt)

## Eigenes Projekt in Bearbeitung

### „Gute Nachrichten vom Land“ – 3 unterschiedliche Beispiele für die Belebung leerstehender Gebäude begleiten und bekannt machen

- 1) Einfamilienhaus der 1970er Jahre in Fladungen, gerade umgebaut und bewohnt; Interview- und Fototermin vereinbart
- 2) Historisches Gebäude um 1900, ehem. Gaststätte „zur Eisenbahn“ in Nordheim (kein Baudenkmal), im Umbau; Unterstützung bei der Klärung der Hausgeschichte mit Presseaufruf, Archivrecherche; Fotodokumentation während des Umbaus
- 3) ehem. Bauernhaus von 1623 (Baudenkmal) in Stetten zur Ferienwohnung umgebaut und bereits im Betrieb; Beispiel für vorbildliche Sanierung und moderne Nutzung mit Hilfe der Denkmalpflege

Landrat Habermann bedankt sich bei Frau Dr. Fechter für den Beitrag.

Auf Nachfrage von Landrat Habermann nach der Arbeitsaufteilung zwischen Frau Dr. Fechter und Herrn Reinhold Albert, antwortet Frau Dr. Fechter, dass sie die beiden Altlandkreise Bad Neustadt und Mellrichstadt übernehme und Herr Albert die Kreisheimatpflege im Altlandkreis Bad Königshofe bearbeite. Im Übrigen sei die Aufteilung jedoch eher thematisch. Dies wolle sie auch auf der Homepage sowie in der Pressemitteilung kommunizieren, sodass man wisse, wer der jeweilige Ansprechpartner sei.

KR Friedel fragt, weshalb das Projekt nicht „Gute Nachrichten vom Landkreis“ genannt wurde.

Frau Dr. Fechter erklärt, dass es sich bei dem Wort „Land“ um einen werbewirksamen Begriff handele und sie es deshalb gewählt habe. Sie fügt hinzu, dass bei der Benennung in „Landkreis“ noch der Anhang „Rhön-Grabfeld“ zu ergänzen wäre.

KRin Rahm lobt die Beleuchtung der verschiedenen Jahrhunderte. Sie merkt an, das Projekt „Gute Nachrichten vom Land“, welches die Gemeinden Fladungen, Stetten und Nordheim umfasse, würde sich derzeit auf die Rhön beschränken. Sie erachte eine Ausweitung auf den gesamten Landkreis für sinnvoll.

Frau Dr. Fechter entgegnet, dass ein Fortsetzungsbericht auch angedacht sei, wobei mit Sicherheit auch ein Beispiel im Grabfeld aufgenommen werde. Dies werde sich mit der Zeit durch Denkmalfahrten, Gespräche und Anfragen entwickeln.

Sie fügt hinzu, dass ihre Wahl auf die oben genannten Orte gefallen sei, da diese in ihrem Umkreis lägen und sie dementsprechend eine Beziehung dazu habe.

Frau Dr. Fechter wirft die Frage nach Veröffentlichung dieses Projektes auf.

KRin Rahm meint, die NES-Allianz möchte mit dem Thema Entwicklung starten, wobei auch Positivbeispiele eingebracht werden könnten.

## Zur Kenntnis genommen

### 2 Neues ÖPNV-Konzept ab September 2024

#### MITTEILUNG

Frau Katzenberger, Sachgebietsleiterin des ÖPNV (S 1.1), stellt den Sachverhalt vor:

Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage und den aktuellen Kostenentwicklungen, plant der Landkreis Takt-Verkehre im ÖPNV zu reduzieren und stattdessen On-Demand-Angebote weiter auszubauen.

#### **Entwicklung der letzten 5 Jahre von 2018/19 auf 2023/24:**

KM-Preis von ca. 2,50 € auf 5,00 € gestiegen und ÖPNV-Zuweisung von 65 % auf 35 % gesunken

Linienvkehr mit 400.000 km pro Jahr in **2019** → Defizit LK: **266.000 €**

Gleiche Leistung in **2024** → Defizit LK: **1,14 Mio. €**

(bei 20K Einnahmen/Monat)



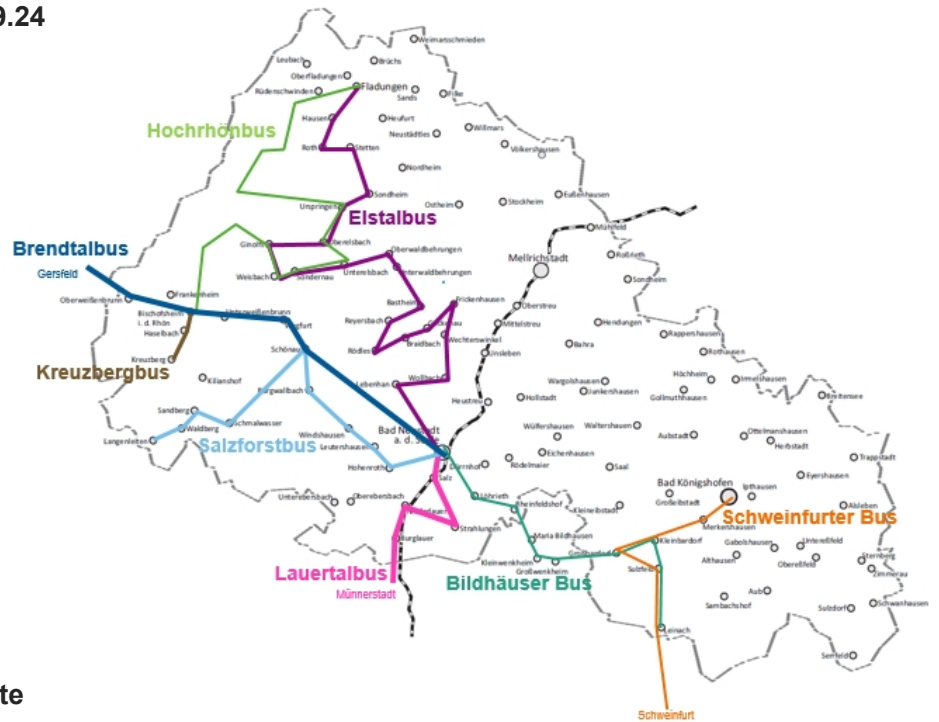
**Defizit mehr als  
vervierfacht!**

## Neues Konzept / Vergaben zum 01.09.24

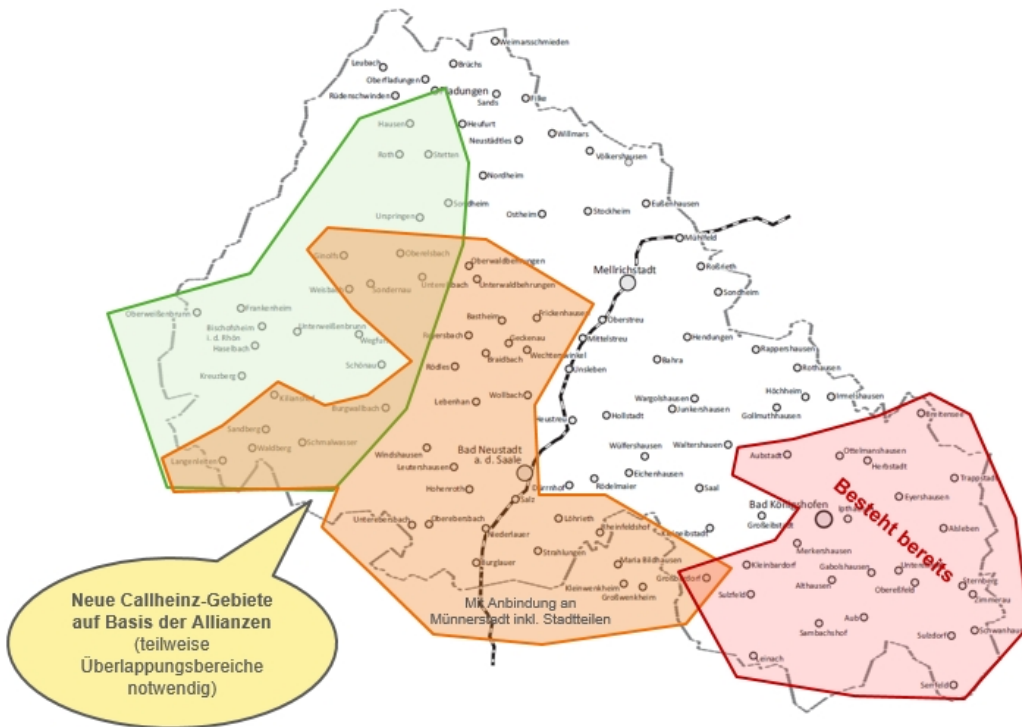
**Brendtalbus** und **Schweinfurter Bus**: Hauptachsen im Stundentakt

**Kreuzbergbus** und **Hochrhönbus**: werden durch callheinz ersetzt (Ausnahme: „Fahrrad-Fahrten“ auf den Kreuzberg von Mai-Okt an Wochenenden und Feiertagen)

**Eilstabus**, **Salzforstbus**, **Lauertabus** und **Bildhäuser Bus**: Reduktion auf das „Nötigste“ für Schüler und Berufspendler



Zur Ergänzung: Neue **Callheinz-Gebiete**



KR Malzer erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Streutalbusses.

Frau Katzenberger erklärt, dass die Konzessionen des Streutalbusses bis Ende 2025 laufen und es bis 2026 vorgesehen sei, den Landkreis auf On-Demand-Verkehr umzustellen bzw. call-heinz flächendeckend einzuplanen.

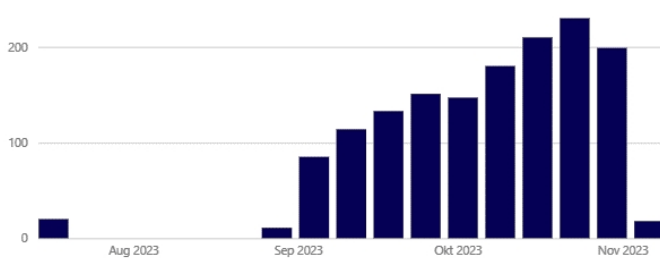
**Zur Kenntnis genommen**

**MITTEILUNG**

Frau Katzenberger, Sachgebietsleiterin des ÖPNV (S 1.1), stellt den Sachverhalt vor:

Callheinz wird im Grabfeld bisher sehr gut angenommen. Es haben sich ca. 800 User für das Grabfeld registriert, pro Woche gehen rund 200 Buchungen ein, Tendenz steigend (erste Novemberwoche = Ferien).

Fahrzeugfahrten nach Woche

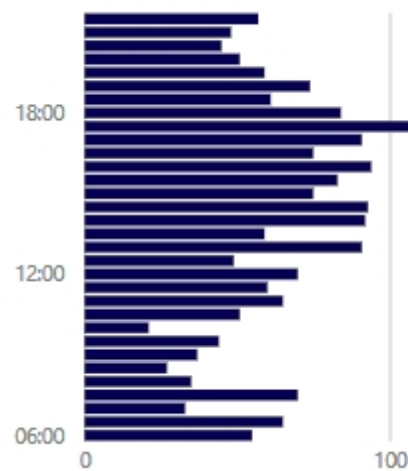


Passagierfahrten / Betriebsstunden nach Woche

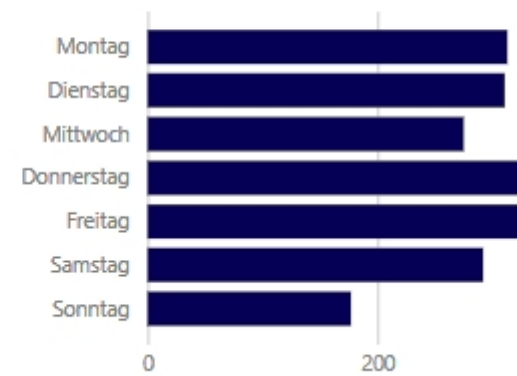


Es sind keine übermäßigen „Ausreißer“ nach Tageszeit oder Wochentag festzustellen.

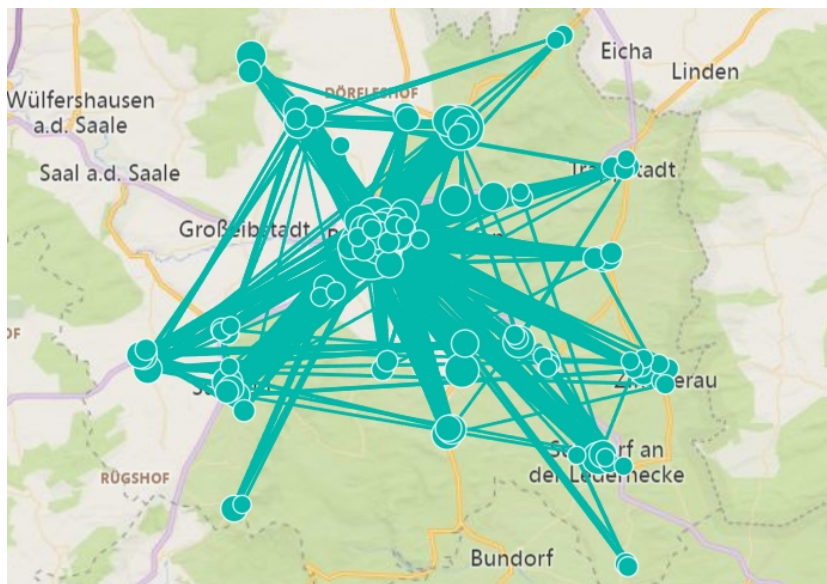
Passagierfahrten nach Stunde



Passagierfahrten nach Wochentag



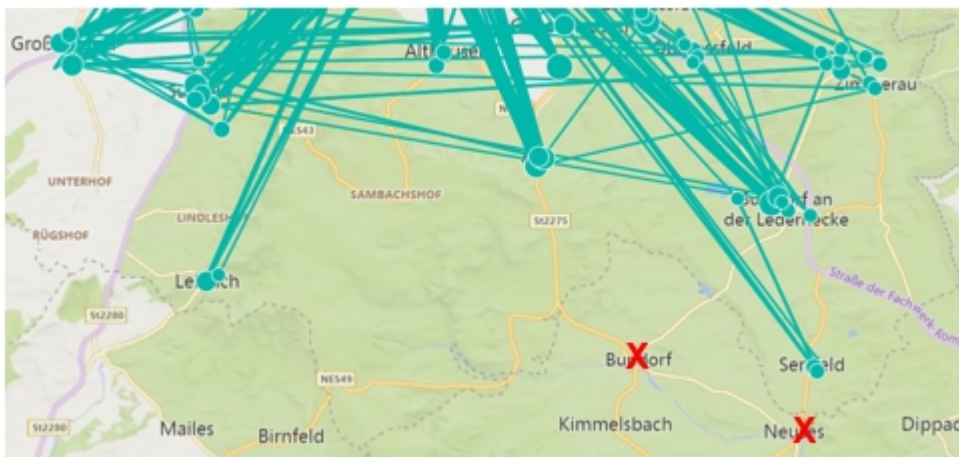
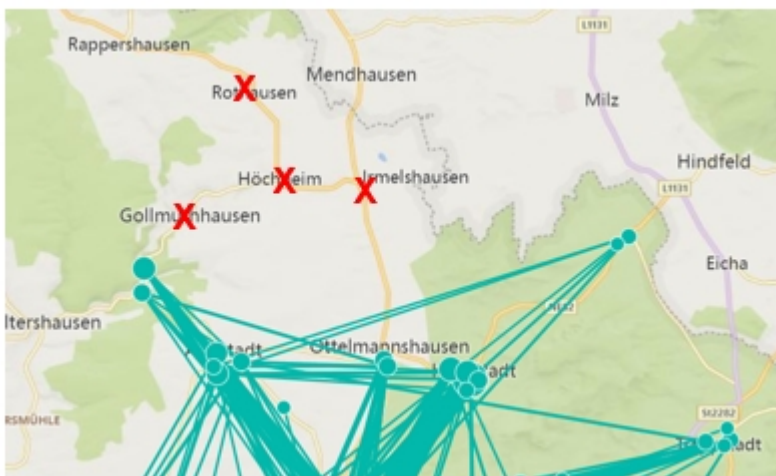
Überwiegend werden – wie erwartet – Fahrten von/nach Bad Königshofen gebucht, aber auch andere Relationen werden abgefragt.



Aktuell erschlossen: **ca. 12.100 Bürgerinnen und Bürger im östlichen Grabfeld**

Um freie Kapazitäten noch besser ausnutzen zu können, wird das Gebiet zum 01.03.24 erweitert, um:

- » Gemeinde Höchstheim mit Ortsteilen **Höchheim, Irmelshausen, Rothhausen und Gollmuthshausen**
    - » ca. 1.060 Einwohner
    - » Einverständnis des Verkehrsunternehmens der dortigen Konzession bei Ausschluss Parallelfahrten
  - » Gemeinde Bundorf, nur Ortsteile **Bundorf und Neuses** (da Durchfahrung teilweise kürzer)
    - » Ca. 450 Einwohner
    - » Kostenbeteiligung des Landkreises Haßberge: Fixkosten anteilig der erschlossenen EW am Gesamtgebiet (3,5%) plus regulärer Kilometersatz für alle Fahrten von/nach Bundorf und Neuses
- ➔ **keine Mehrkosten** für Ausweitung (mit Ausnahme vom Marketing, < 3.000 €), **sondern Nutzung freier Kapazitäten**



KR Friedel möchte bevorzugt weitere Gebiete im Landkreis Rhön-Grabfeld einbinden, ehe eine Ausweitung des On-Demand-Verkehrs auf Thüringen und die Haßberge stattfindet. Landrat Habermann erklärt, dass eine Erweiterung des Linienverkehrs auch parallel vollzogen werden könne, da eine Ausweitung auf Thüringen und die Haßberge nicht nur im Interesse der Nachbarlandkreise, sondern auch im Eigeninteresse stünde.

KR Friedel erwähnt, dass nach dem neuen Konzept - der Vergaben zum 01.09.2024 (siehe TOP 2) - Linien wegfallen, wobei abgesehen vom Schulverkehr keine Anbindungsmöglichkeiten mehr bestünden. Frau Katzenberger, Sachgebietsleiterin ÖPNV (S 1.1), erklärt, dass die Reduktion des Linienverkehrs und der Aufbau des On-Demand-Verkehres parallel vorgesehen seien.

KRin Kronester fragt, wie die beteiligten Busunternehmen auf das Konzept reagieren.



Frau Katzenberger erklärt, dass Ende November eine Sitzung mit allen Unternehmern vorgesehen sei, in der das Konzept auch vorgestellt werde. Die Grundzüge dieses Konzeptes seien den Unternehmern jedoch bereits bekannt. Sie wissen demnach Bescheid, dass das Angebot des On-Demand-Verkehrs verstärkt angestrebt werde.

KR Heusinger fragt nachträglich nach der Menge an telefonischen Bestellungen des callheinz-Projektes. Frau Katzenberger meint, dass derzeit noch keine ausgewerteten Daten vorliegen, dies aber gerne im nächsten Ausschuss mitaufgenommen werden könne.

## Zur Kenntnis genommen

### 4 Aktuelles zum Deutschlandticket

#### MITTEILUNG

Frau Katzenberger, Sachgebietsleiterin des ÖPNV (S 1.1), stellt den Sachverhalt vor:

Bund und Länder haben sich bisher nicht auf eine Finanzierung des Deutschlandtickets ab 2024 einigen können. Auch bei der vergangenen MPK wurde keine Nachschusspflicht zum Ausgleich der Defizite ab 2024 erzielt. Restmittel aus 2023 können in 2024 übertragen werden, sodass der Fortbestand des Deutschlandtickets für 49 € zumindest **übergangsweise** (bis 30.04.24) sichergestellt ist. Die Verkehrsministerkonferenz wurde beauftragt, rechtzeitig vor dem 01.05.2024 ein Konzept zur Durchführung des Deutschlandtickets vorzulegen. 2024 soll dann eine Verständigung von Bund und Ländern über die weitere Finanzierung des Deutschlandtickets einschließlich eines Mechanismus zur Fortschreibung des Ticketpreises erfolgen – kurz gesagt: Die Entscheidung wurde vertagt.

Weiterhin verursacht die Abwicklung des Deutschlandtickets erheblichen Mehraufwand in den Verwaltungen, da beispielsweise die Abrechnung mit allen Schulwegkostenträgern und die Einnahmeweiterleitung an alle Verkehrsunternehmen (zur Liquiditätssicherung) zentral über den Landkreis läuft. In Zusammenarbeit mit dem zukünftigen Verkehrsverbund wurden folgende Vertriebsstellen eingerichtet:

- „APG-Shop“: [www.dticketshop.de](http://www.dticketshop.de) (ca. 350 Abonnenten aus Rhön-Grabfeld)
- **NEU: „NVM-Shop“ [www.deutschlandticket-mainfranken.de](http://www.deutschlandticket-mainfranken.de) , über den nun auch der Kauf des Ermäßigungstickets für Azubis, Studierende und Freiwilligendienstleistende für 29 €/Monat möglich ist!**
  - ➔ Alle Einnahmen für hiesige Bürgerinnen und Bürger über die beiden Shops werden dem Landkreis zur Aufteilung an die hiesigen Verkehrsunternehmen weitergeleitet!
- Wer eine rein digitale Kaufabwicklung über die beiden Shops vermeiden möchte, hat zudem die Möglichkeit, **Deutschlandtickets als PDF oder als Chipkarte beim OVB in Bischofsheim** zu erhalten.

Zudem werden alle „Kostenträger-Deutschlandtickets“ im Bereich der **Schülerbeförderung** (ca. 3.600) beim OVB in Bischofsheim bezogen. Auch diese Einnahmen werden zentral über den Landkreis unter allen hiesigen Verkehrsunternehmen aufgeteilt, um die Liquidität sicherzustellen. Zum Jahreswechsel werden die aktuell im Umlauf befindlichen Papiertickets für alle Schülerinnen und Schüler durch Chipkarten ersetzt.

Landrat Habermann ergänzt zum Sachverhalt, die bayerischen und deutschen Landkreise haben von Anfang an darauf hingewiesen, es sei eine unseriöse Angelegenheit, wenn die Finanzierung des Deutschlandtickets nicht dauerhaft gesichert werden könne und nun sei dieser Fall eingetreten. Landrat Habermann betont die Wichtigkeit, dass die Landkreise hierfür keinerlei Verantwortung tragen.

KR Heusinger fragt nach der Möglichkeit, den Kauf des Deutschlandtickets über die landkreiseigenen Plattformen, beispielsweise mittels Informationsblättern der Kommunen, zu bewerben, da der Landkreis nur auf diesem Wege vom Kauf profitiere. Er halte es für sinnvoll, die verschiedenen Möglichkeiten zum Kauf des Tickets aufzuzeigen und auch über den aktuellen Stand zu informieren. Er betont zudem die Wichtigkeit, nochmals darauf hinzuweisen, dass der Landkreis vom Kauf der Tickets nur profitiere, wenn diese direkt über den Landkreis gekauft werden.

Landrat Habermann stimmt KR Heusinger zu. Er fügt hinzu, dass es sich bei der Bewerbung auch um eine Daueraktion handeln müsse.

Frau Katzenberger ergänzt, dass sie dies bereits an die Presse weitergegeben habe. Der Punkt mit den Gemeindeblättern könne aber auch gerne mitaufgenommen werden.

Landrat Habermann ergänzt, dass ein großer Teil der Bevölkerung ausgeschlossen werde, wenn die Möglichkeit zum Kauf von Papiertickets nicht mehr gegeben sei.

KRin Kronester fragt, warum die Vertriebsstelle in Bischofsheim eingerichtet worden sei.

Frau Katzenberger erklärt, dass das Verkehrsunternehmen in Bischofsheim das Einzige sei, das die nötigen Kapazitäten aufweise, um einen Vertrieb für das Deutschlandticket aufzubauen. Sie fügt hinzu, dass man den Kauf nicht zwingend vor Ort abwickeln müsse, sondern auch per Mail oder Telefon tätigen könne.

KR Heusinger betont die Notwendigkeit, diese weiteren Möglichkeiten der Abwicklung zu bewerben.

KRin Kronester stimmt KR Heusinger zu.

Frau Katzenberger erklärt, sie werde die Telefonnummer sowie die Kontaktdaten gerne mitaufnehmen.

Landrat Habermann bedankt sich für die Vorträge bei Frau Katzenberger.

## Zur Kenntnis genommen

### 5 Verschiedenes öffentlicher Teil

Keine Wortmeldungen.

Mit Dankesworten schließt Landrat Thomas Habermann die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Kultur und Tourismus.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.



Thomas Habermann  
Landrat



Hannah Mai  
Schriftführung